

Im Einsatz für notleidende Tiere

EGG Seit 2008 setzte sich die Tierschutzorganisation NetAP aus Esslingen für notleidende Tiere im In- und Ausland ein. Damit die Spenden direkt den Tieren zugute kommen, leisten die Mitglieder viele Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Rosmarie Schmid

«Wir können nicht alle Tiere dieser Welt retten, aber für einzelne Tiere deren ganze Welt.» So lautet das Motto der Tierschutzorganisation «Network for Animal Protection», kurz NetAP mit Sitz in Esslingen. 2008 von Esther Geisser und zwei Partnern gegründet, will die Organisation, der sich sehr bald auch der selbständige Tierarzt Enrico Clavadetscher angeschlossen hat, notleidenden Tieren helfen. «NetAP ist kein Laien- oder Hobbytierschutz, sondern professionell, seriös und von den Steuern befreit», sagt Geisser. Durch unzählige Tierschutzeinsätze im In- und Ausland legte sich die Juristin und Personalleiterin während über zwanzig Jahren ein fundiertes Wissen zu.

Vernetzte Zusammenarbeit

Zwei Tatsachen gaben den Initianten den Anstoss NetAP zu gründen. «Allzu oft versickern bei gemeinnützigen Organisationen Spendengelder in einem zu grossen Verwaltungsapparat, wodurch die Hilfe für Tiere in Not beschränkt und oft zu spät eintrifft», sagt Esther Geisser. Zweitens würden viele Organisationen zwar gute Konzepte entwickeln, «sie kennen aber die Situation an der Front nicht und ziehen weder Einheimische noch Behörden oder andere Organisationen in ihre Arbeit mit ein, weil sie sich durch einen Alleingang profilieren wollen», erklärt sie weiter. NetAP hingegen lege Wert auf Vernetzung. Im Ausland werde grundsätzlich mit einheimischen Tierschützern zusammengearbeitet.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Damit alle Spendengelder vollumfänglich für Tiere eingesetzt werden können, arbeiten bei NetAP der Vorstand und alle Mitwirkenden ehrenamtlich und gehen einem Beruf nach. Lager-



NetAP-Gründerin Esther Geisser mit ihren Schützlingen. Bild: zvg

räume oder Büroinfrastruktur finanziert der Vorstand selbst. Broschüren oder Bekleidung wurden erst angeschafft, als ein Sponsor die Kosten dafür übernahm. Oft werden Einsätze auch von freiwillig Helfenden während deren Ferien ausgeführt, wozu diese ihre Reisekosten selbst bezahlen. Eine NetAP-Tierärztin kastrierte etwa in Thailand während acht Wochen Hunde und Katzen. Katzen-Kas-

Auf Spenden angewiesen

NetAP ist auf Unterstützung durch Geldspenden oder Sachspenden wie Tierfutter, Transportboxen, saubere Frotteewäsche oder eine Patenschaft für ein Tier angewiesen. Genauso erwünscht ist auch Freiwilligenarbeit. In der Region wird ausserdem zurzeit ein Haus mit etwas Land für gerettete Tiere gesucht. Weitere Informationen über NetAP und konkrete Spendenmöglichkeiten sind auf der Internetseite der Organisation zu finden. (scr)

www.netap.ch

trationsaktionen werden auch in der Schweiz durchgeführt, so beispielsweise auch einmal auf einem Bauernhof im Zürcher Oberland.

Hilfeschrei der Tierschützer

Nebst diesen Eingriffen im In- und Ausland unterhält NetAP in Italien, Indien und Thailand Streuner-Projekte und ein Projekt für Arbeitseesel in Tansania. Der Hilfeschrei der Esel kam durch ortsansässige Tierschützer. Inzwischen wurden mehr als 500 Esel medizinisch versorgt, Tumore entfernt und Wunden behandelt, die durch Ochsenjocher entstanden. Im Projekt «Hilfe zur Selbsthilfe», werden die Besitzer im Umgang mit Eseln geschult. «Wenn wir das ganze Projekt wie geplant umsetzen wollen, müssen wir mit Kosten von etwa 50000 Franken rechnen», sagt Geisser.

NetAP setzt sich genauso für Nutztiere, wie Kühe oder Schweine ein und unterhält in der Schweiz eine Tierarztsprechstunde für armutsbetroffene Menschen und ihre Haustiere. Dieses Projekt wird zusammen mit den Sozialwerken Pfarrer Sieber durchgeführt.

GREIFENSEE

Sommernachtsfest auf der Schlosswiese

Am kommenden Wochenende findet auf der Schlosswiese das diesjährige Sommernachtsfest statt. Am Samstagabend, 13. August, gibt es Verlängerung bis 2 Uhr. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Trio Wolkenbruch.

Am Sonntagmorgen steht dann ein Frühschoppenkonzert mit der Chlafbänd aus Volketswil auf dem Programm. Organisiert wird das Fest von der freien Fischervereinigung Greifensee/Schwerzenbach. (reg)

Aufstieg in die 1. Liga geschafft

Ende Juni wurde die Interclubseason 2011 des Tennisclubs Greifensee abgeschlossen. Dabei haben die Aktiven Herren um Captain Christoph Sduzy den lang ersehnten Aufstieg in die 1. Liga erreicht, und zwar dank einem Effort im letzten Aufstiegsspiel gegen Rapperswil, welches mit 5:4 gewonnen werden konnte. Aufgestiegen ist zudem die Veteranenmannschaft um Captain Klaus Christen, und zwar in die 2. Liga.

Den Ligaerhalt gesichert haben sich die Jungsenioren um Captain Richi Stögmüller. Diesen schafften sie in einem Entscheidungsspiel und werden damit weiterhin in der 2. Liga antreten können. Leider nicht über den letzten Gruppenplatz hinaus kam die zweite Veteranenmannschaft um Captain Paul Langlotz.

Die Seniorinnen (Captain Erika Christen) erreichten in ihrer Gruppe den beachtlichen zweiten Platz. Mit einer Mannschaft mit neueren Gesichtern haben die aktiven Damen um Captain Gaby Schmalz den dritten Gruppenrang erreicht. (reg)

Kirchgemeinde bestellt Pfarrwahlkommission

Am Sonntag, 28. August, findet im Kirchgemeindehaus eine ausserordentliche Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Greifensee statt. Das einzige Traktandum umfasst die Gründung einer Pfarrwahlkommission und die Wahl deren Mitglieder. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr. (reg)